



St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



Wir schätzen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!**

Wir haben Sommer! Das war zwar nicht immer so deutlich zu erkennen. Starke Regenfälle, Schnee auf den Bergen und kühle Temperaturen ließen eher Herbststimmung aufkommen. Vor schlimmen Unwettern blieben wir bisher Gott sei Dank verschont. Wir fühlen mit den Leuten in Kärnten und der Südsteiermark, die große Schäden zu beklagen haben. Das ruft schlimme Erinnerungen an die Unwetterkatastrophe von vor zwei Jahren wach. Mitte August kämpfte sich der Sommer wieder durch und zeigt sich seitdem von seiner schönsten Seite.

Sommerzeit ist Ferienzeit – viele genießen ihren wohl verdienten Urlaub zuhause oder in der Ferne, um dann gut erholt und gestärkt wieder in den Berufs- und Schulalltag starten zu können. Auch im Sommer tut sich in St. Johann einiges. Es stehen große Projekte an, die Sanierung und die Erweiterung der Volksschule an der Salzach sind in der Zielgeraden und die Vorarbeiten für das bisher größte Bauvorhaben St. Johanns, das Multifunktionszentrum „mikado“, sind angelaufen. Die allgemeine Situation mit den Auswirkungen der Teuerung und der Klimakrise stellt auch eine große Herausforderung für die Gemeinde dar. Nach der Pandemiezeit muss Vieles aufgearbeitet werden. Die hohe Inflation macht sich in jeder Geldbörse bemerkbar. Mit einem Teuerungsausgleich und Gehaltsanpassungen versucht man hier von der Regierungsseite das Schlimmste abzufedern. Auch die Stadtgemeinde setzte hier einen wichtigen Schritt. Die insgesamt 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Seniorenheim, in den Kindergärten, im Bauhof, in der Verwaltung und in der Reinigung sind wertvoll. Diese Wertschätzung wurde mit der Auszahlung einer steuerfreien Teuerungsprämie im Juli auch auf dem Gehaltszettel unserer Beschäftigten zum Ausdruck gebracht. Das ist ein wichtiges Zeichen und zeigt, dass wir den großartigen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schätzen wissen. Vielen Dank für eure Arbeit!

Auch den politischen Mandatären steht mehr Geld zu. Es wird immer schwieriger, geeignete Personen zu finden, die bereit sind ein politisches Amt auszuüben. Die Aufgaben nehmen zu und der Verantwortungsbereich wird immer größer. Auch hier muss die Wertschätzung steigen. Unabhängig von der Person muss das Amt eines Bürgermeisters bzw. einer Bürgermeisterin wieder mehr Anerkennung bekommen. Die zeitliche Verfügbarkeit 7 Tage die Woche ist für Gemeindeoberhäupter Alltag. Gerade in kleineren Gemeinden ist die Entlohnung viel zu gering. Ein aktuelles Problem unserer Zeit ist zudem, dass Ämtern und Personen des öffentlichen Lebens zu wenig Respekt gezollt werden. Mehr Respekt vor der Polizei, vor allen Einsatzkräften, vor dem Bürgermeisteramt, vor den Pädagoginnen und Pädagogen und vielen anderen wäre wieder wünschenswert. Respekt muss vorgelebt werden, das ist elementar für unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben.

Rücken wir wieder mehr zusammen

Wir erleben einen veranstaltungsreichen Sommer. Das gesellschaftliche Leben blüht, viele Kulturveranstaltungen, Brauchtumsfeste und Jubiläen laden zum Feiern ein. Diese Feste und Veranstaltungen geben Gelegenheit, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, Spaß zu haben und gemeinsame Zeit verbringen zu können. Ich hoffe, dass durch diese Gelegenheiten, die Gesellschaft wieder mehr zusammenfindet und mehr zusammenhält. Stellen wir das Gemeinsame und das Verbindende wieder vor das Trennende und das Gegeneinander. Rücken wir wieder ein Stück zusammen!

In diesem Sinne wünsche ich allen einen erholsamen Sommerausklang mit schönen geselligen Momenten bei Veranstaltungen und Festen, die Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein geben.


**Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer**

Bauarbeiten in finaler Phase

Die Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen an der Volksschule an der Salzach gehen in die finale Phase.

Durchschnaufen heißt es schon bald für Kinder, Lehrer und Anrainer der Volksschule an der Salzach. Die seit Jahresbeginn andauernden Bauarbeiten stehen kurz vor der Fertigstellung und liegen damit genau im Zeitplan und auch im Kostenrahmen. Die Erweiterung und die Sanierung des Gebäudes verliefen bei vollem Schulbetrieb und während der Sommerferien. Die Gleichzeitigkeit von Unterricht und Bauarbeiten erforderte ein hohes Maß an Organisationstalent aller Beteiligten, angeführt von der Bautechnik und dem Architekturbüro DI Schönberger, über die Baufirmen bis zu den Pädagogen mit Direktorin Elisabeth Strobl.

Jetzt in der Ferienzeit erfolgt der größte Baufortschritt, um mit Schulbeginn im September fertig zu werden. Zwischendurch

sorgten Sturmschäden für Verzögerung. Das Blechdach des salzachseitigen Bestandsobjekts wurde weggerissen und musste komplett erneuert werden. Es ist nun so konzipiert, dass nächstes Jahr darauf eine neue PV-Anlage errichtet werden kann. Das komplette Schulgebäude wird mit Akustikdecken und neuen Böden ausgestattet. Alle Ebenen werden barrierefrei erschlossen. Schulbeginn ist für die Schüler der Volksschule an der Salzach erst eine Woche später, weil das Gebäude Anfang September möbliert und eingeräumt wird. Der südöstliche Bauteil mit dem Eingangsbereich wird im Spätherbst fertig sein. Dann gibt es für Kinder und das Pädagogenteam mehr Platz fürs Lernen und Entfalten, mehr Licht und mehr Wohlfühlatmosphäre.



Der Schulkomplex ist hier aus der Vogelperspektive zu sehen. Foto: M. Schnell

„mikado“ wird das neue Zentrum für Jung und Alt heißen

mikado – Zentrum für Jung und Alt – ist der Name für das geplante Multifunktionszentrum auf dem ehemaligen Bundesforste-Areal.

Für das geplante Projekt für Kinder und Senioren in der Liechtensteinklammstraße wurde ein Name gesucht. Keine leichte Aufgabe, denn immerhin soll er für alle Einrichtungen passen, die dort untergebracht werden. Es wird ein Zentrum entstehen mit Kindergarten, Kleinkinderbetreuung, Seniorentagesbetreuung, Gemeinschaftsküche und Büroflächen. Für die Namensfindung wurde die Linzer Agentur Fredmansky beauftragt. Der künftige Name soll positive Erinnerungen wecken und Assoziationen bringen, das Miteinander von Alt und Jung und das Miteinander von verschiedenen Einrichtungen unterstreichen. Der passende Name dafür: mikado – Zentrum für Jung und Alt. Der Begriff beschreibt einen bunten Haufen von lauter Einzelnen, die miteinander in Verbindung stehen. Dieser Name gefiel dem Architekten vom Büro Tp3 und fand auch Zustimmung in der Gemeinde. Mit geschätzten Kosten von € 26 Millionen handelt es sich bei diesem Projekt um das größte Bauvorhaben in der Geschichte St. Johanns. Es betrifft alle St. Johannerinnen und St. Johanner, vom Kleinkind bis zum alten Menschen. Viele Funktionen und Nutzungen werden in zwei Baukörpern untergebracht. Der Name mikado trifft den Zweck des Zentrums für Jung und Alt gut.



Ein Name ist gefunden: mikado wird das neue Zentrum für Jung und Alt heißen. Foto: Tp3 Architekten

Vorarbeiten laufen

Die Einreichplanung für das Projekt läuft. Derzeit werden Probebohrungen und Erkundungsarbeiten ausgeführt. Start der Bauarbeiten ist Anfang 2024 geplant.

Neues Wohnungsvergabe-System

Die Stadtgemeinde St. Johann stellt die Wohnungsvergabe ab September um, dadurch wird die Wohnungssuche und -vergabe für St. Johanner Bürger einfacher.

Das Wohnungsvergabe-System wurde aktualisiert. Wer sich für eine geförderte Mietwohnung interessiert, durchläuft künftig ein anderes Prozedere als bisher. Sie haben nun die Auswahl!

Jede freie Wohnung, die von den verschiedenen gemeinnützigen Genossenschaften als frei gemeldet wird, wird online auf www.st.johann.at (News und Bürgerservice, freie Wohnungen) kundgemacht und vorgestellt. Sie erfahren

zahlreiche Informationen zu den verfügbaren Wohnungen, wie Lage, Mietkosten und Grundrisse.

Aktiv für eine Wohnung bewerben

Interessierte können sich dann genau für diese Wohnung innerhalb einer bestimmten Frist bewerben. Das ist über das Online-Formular oder persönlich im Gemeindeamt im Wohnungsservice möglich. Die Wohnungsvergabe erfolgt nach den Kriterien des Salzburger Wohnbauförderungsgesetzes 2015. Das Wohnungsansuchen und die Vergabe beim „Betreuten Wohnen“ bleiben wie gehabt.

Insgesamt gibt es in St. Johann 800 geförderte Mietwohnungen, die von der Gemeinde vergeben werden. Wohnungssuchende, die bereits ein Ansuchen gestellt haben, werden schriftlich über die Umstellung der Wohnungsvergabe informiert. Sie haben Fragen dazu?

Stephanie Canins, Wohnungsservice, gibt gerne Auskunft, Tel. 06412/8001-24, Mail: stephanie.canins@st.johann.at.

Tipps:

Schauen Sie immer wieder auf www.st.johann.at! So bleiben Sie auf dem aktuellsten Stand und können sich gleich unkompliziert für eine bestimmte Wohnung bewerben.



Foto: Adobe Stock

Augen auf! Schulbeginn am 11. September

Der Weg zur Schule führt viele Kinder durch den Straßenverkehr. Rücksichtvolle Fahrzeuglenker tragen dazu bei, dass Kinder sicher an ihr Ziel kommen.

Der Schulstart steht kurz bevor: Damit beginnt für die Kleinsten wieder das Abenteuer Schulweg, wodurch auch die Unfallgefahr der jüngsten Verkehrsteilnehmer steigt. Deshalb heißt es wieder: Augen auf im Straßenverkehr! Wir appellieren an Fahrzeuglenker, gerade rund um den Schulbeginn achtsam und vorsichtig zu fahren. Aber nicht nur das rücksichtsvolle Verhalten der Fahrzeuglenker ist gefragt, sondern auch die Unterstützung der Eltern: Indem sie mit ihren Kindern den Schulweg üben und auf mögliche Gefahren und Risiken aufmerksam machen, können Eltern aktiv zur Sicherheit ihrer Kinder beitragen. Gemeinsam können wir Kinder im Verkehrsalltag unterstützen und Gefahrensituationen vermeiden.



Kinder sind den Herausforderungen im Straßenverkehr nicht immer gewachsen. Helfen wir Ihnen durch Rücksichtnahme und besondere Vorsicht! Foto: Adobe Stock

Kinder schätzen Situationen und Geschwindigkeiten oft falsch ein, lassen sich leicht ablenken oder können Verkehrsregeln noch nicht richtig einordnen. Autofahrer können die Teilnahme am Straßenverkehr für Kinder sicherer gestalten. Nehmen Sie deshalb Rücksicht auf Kinder, fahren Sie vorausschauend und bremsbereit und speziell in der Nähe von Schulen und Schutzwegen vorsichtig! Kinder sind aus dem Vertrauensgrundsatz ausge-

nommen. Eine besondere Gefahr vor den Schulen sind stauende Eltern-Autos, die sogenannten Eltern-Taxis. Sie sorgen oft für brenzlige Situationen und Chaos vor dem Schulgelände und blockieren Gehsteige und Einfahrten. Der vermeintlich sichere Bringdienst entpuppt sich dann als weitaus gefährlicher als der gesunde Fußmarsch.

Damit das alles reibungslos klappt, sollten Erwachsene den Kindern ein gutes Vorbild sein. Auch wenn Sie es eilig haben, verhalten Sie sich rücksichtsvoll und halten Sie sich an die Verkehrsregeln! Denken Sie in den nächsten Wochen ganz besonders daran, dass Sie in der Nähe von Schulen und Kindergärten umsichtig fahren.

Rette Leben, spende Blut!



Durch den demographischen Wandel wächst der Anteil der älteren Bevölkerung. Damit steigt auch der Bedarf an Blutkonserven. Gleichzeitig sinkt der Anteil der jungen Bevölkerung und damit auch die Zahl der Blutspender. Diese Herausforderung kann nur mit Ihrer Unterstützung bewältigt werden. Gehen Sie zur nächsten Blutspende am 27. September in St. Johann!

Ein amtlicher Lichtbildausweis ist bei jeder Blutspende mitzubringen

Foto: Adobe Stock

**Mittwoch, 27.09.2023, 15.00 bis 20.00 Uhr
Mittelschule St. Johann**

Flächenwidmungsplan wird abgeändert

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau teilt mit, dass eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Campingplatzes Wieshof beantragt und ein Änderungsentwurf durch den Ortsplaner erstellt wurde. Gemäß § 65 (1) des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 – ROG 2009, LGBl.Nr. 30/2009 i.d.G.F., findet dazu eine Informationsveranstaltung am Dienstag, 05.09.2023 um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau statt.

RadSPORTfest mit großem Wert

Die 72. Tour of Austria führte in 5 Etappen von Vorarlberg bis Niederösterreich. Der Neustart des hochkarätigen Radrennens ist sehr erfolgreich gelungen.

Die Tour of Austria begeisterte bei ihrem Comeback von 2. bis 6. Juli nach dreijähriger Pause ein breites Publikum. „Wir können auf ein sehr gelungenes Radsportfest in St. Johann/Alpendorf zurückblicken mit einem hohen Zuschauer- und Medieninteresse“, so das Organisationsteam. Die Tour ist ein österreichisches Sportmonument, das für Emotionen und Begeisterung steht. Deutlich zu spüren waren diese Emotionen bei der Zieleinfahrt im Alpendorf am 4. Juli. Viele begeisterte Zuschauer waren auf den Beinen und haben die Radsportler jubelnd begrüßt. Die Königsetappe führte von Sillian über die Großglockner-Hochalpenstraße bis nach St. Johann/Alpendorf. Der Ecuadorianer Jhonatan Narvaez hat

sich hier den Tagessieg geholt. Der Deutsche Jonas Rapp krönte sich zum Glocknerkönig. Am darauffolgenden Tag wurde das Rennen Richtung Steyr fortgesetzt. Nach 5 Etappen und 3 Tagessiegen ist Jhonatan Narvaez der Gesamtsieger der Tour of Austria. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Etappenorten, Gemeinden und Tourismusverbänden konnte die Österreich-Radrundfahrt zurück auf die Straße gebracht werden. Das war aber nur mit der tatkräftigen Unterstützung der Organisatoren und den freiwilligen Helfern vor Ort möglich. Sie alle sorgten für einen reibungslosen Ablauf und eine sehr erfolgreiche Neuauflage des Radrennens quer durch Österreich. Die in den Medien transportierten Bilder

sind touristisch sehr wertvoll und kurbeln den Radtourismus an. Radfahren gehört zum Sommertourismus wie Skifahren zum Wintertourismus. Der Radsport und das Radland Österreich profitieren auf jeden Fall. Eins steht fest: Dieses Sportereignis soll wieder jährlich über die Bühne gehen.

- Fakten zur Tour**
- 2. - 6. Juli 2023
 - 5 Etappen von Dornbirn bis auf den Sonntagberg
 - 19 Teams
 - 133 Profis
 - 807,7 Kilometer
 - 11.618 Höhenmeter



Ein begeistertes Publikum an der Strecke und im Alpendorf empfing am 4. Juli die Radprofis. Fotos: Tour of Austria GmbH



Fest am Geisterberg am 3. September

Der Geisterberg in St. Johann-Alpendorf ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Am 3. September wird ein großes Fest veranstaltet.



Das Reich der lustigen Geister hoch oben am Gernkogel ist ein Besuchermagnet und bietet zum Spaßfaktor auch noch eine große Portion Naturerlebnis. Am Sonntag, 3. September wird zum Geisterbergfest eingeladen. Das Geisterbergfest ist ein Spaß für Groß und Klein - auch dieses Jahr erwartet euch ein tolles Kinderprogramm mit Zauberer, Kinderschminken, OKIDOKI-Kinderprogramm und vielen weiteren tollen Attraktionen. Snow Space Salzburg hat sich einiges einfallen lassen. Für alle Kids bis 15 Jahre heißt es am Sonntag, 3. September freie Fahrt.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

„JO“ Salzburg ausgezeichnet

Auszeichnung mit großer Strahlkraft: Der Tourismusverband St. Johann wurde beim T.A.I Werbe Grand Prix mit einem Sonderpreis für den innovativ gestalteten Unterkunfts-katalog prämiert.

Die besten touristischen Werbeaktionen des Landes werden jährlich im Rahmen der Veranstaltung „T.A.I WERBE GRAND PRIX“ vergeben. Von einer Fachjury prämiert wurden Unternehmen in den Kategorien „Print“, „TV- und Radio-Spots“, „Websites“ sowie „Marketing-Kampagnen“ und „Social Media-Kampagnen“. Zu den großen Gewinnern zählt der Tourismusverband St. Johann. Der Unterkunfts-katalog der Region wurde für die beispielgebende Aufbereitung und Darstellung ausgezeichnet. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und sehen diese auch als Bestätigung. Die hohe Dichte an qualitätsvollen Unterkünften zählt neben unserem familienfreundlich gestalten Programm zu den wichtigsten Beweggründen bei der Urlaubsplanung unserer Gäste“, betont Hannes Rieser, Geschäftsführer des Tourismusverbandes St. Johann in Salzburg. Gemeinsam mit seinem Team, Stefanie Jastrinsky (Geschäftsführerin), Carina Breituß (Marketing), Katharina Huber (Marketing), Melanie Moser (Gäste- und Vermieter-Service) sowie Kathrin Brandner (Gäste- und Vermieter-Service) ist es gelungen, „JO“ Salzburg zu einer führenden Tourismusregion für Familien mit Kindern zu machen. www.josalzburg.com

Stefanie Jastrinsky, Carina Breituß und Katharina Huber vom Tourismusverband St. Johann freuen sich über die Auszeichnung. Foto: JO St. Johann



Bitte Tauben nicht füttern!

Tauben gehören zum St. Johanner Stadtbild und so soll es auch bleiben. Damit aber ein gesunder Taubenbestand aufwachsen kann, gilt es einiges zu beachten.

Tauben halten sich bevorzugt an Gemäuern und unter Dächern auf. Sicher ist es gut gemeint, sie zu füttern, aber leider unbedacht. Bei übermäßigem Füttern vermehren sie sich zu stark. Die Taubenbestände in St. Johann nehmen aktuell wieder zu. Die anspruchswissen Tauben finden nicht nur viele Abfälle, sie werden oft zusätzlich von scheinbaren Tierliebhabern mit altem Brot gefüttert. Was die vermeintlichen Taubenfreunde dabei aber nicht bedenken: Das Füttern der Tiere führt zu einem unkontrollierten und unnatürlichen Anstieg der Taubenpopulation und schadet nicht nur den Tauben sondern ist auch Ursache zahlreicher Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung. Das Füttern von Tauben ist falsch verstandener Tierschutz! Tauben können die verschiedensten Krankheiten auf Menschen und andere Tiere übertragen, Federn und Kotstaub können Allergien auslösen. Ätzender Taubenkot verursacht an Fensterbänken, Balkonen, Hausfassaden, Spielplätzen und Brücken Verschmutzung und massive Schäden. Tauben finden auch ohne Zufüttern ausreichend Nahrung und müssen nicht verhungern. Die Gemeindeverwaltung appelliert an die Bürger, die Tauben aus diesen Gründen nicht zu füttern.



Tauben finden eigenständig artgerechtes Futter und sind nicht auf den Menschen angewiesen. Foto: Adobe Stock

St. Johann feiert 25 Jahre e⁵ und 25 Klimabündnis-Gemeinde

Seit 1998 ist St. Johann e⁵- und Klimabündnis-Gemeinde. 25 Jahre bewusster Umgang mit der Natur, 25 Jahre Klimaschutz. Das wird heuer im Herbst gefeiert. Das e⁵-Team gestaltet zu diesem Anlass die Zeitschrift „EnergieAktuell“. Hier wird aufgelistet, warum St. Johann in Sachen Energie- und Klimapolitik zu einer Vorreitergemeinde im Land wurde. Dieses Magazin soll zur Information dienen, es sind viele Daten und Fakten enthalten, die sich speziell auf die Energiesituation in St. Johann beziehen. So erfahren Sie, wie viel Strom die Stadtgemeinde durch die eigenen Anlagen erzeugt, wie viele Photovoltaikanlagen es in St. Johann gibt und wie viele Personen den City-Bus oder das e-Carsharing nutzen. Vor allem die Arbeit mit den Schulen ist ein wichtiger Eckpunkt der Umweltarbeit. Auch bei der Feier am 18. Oktober sind die Schulen miteingebunden. Die Mittelschule wird die Veranstaltung musikalisch umrahmen. Das Gymnasium und die Volksschulen geben einen kleinen Einblick in ihre Projekte zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Ein großer Pluspunkt in St. Johann: in Sachen Energie, Klima und Umwelt ziehen alle gemeinsam an einem Strang, Parteipolitik wird hier hintangestellt. Das zeigen auch die vielen Auszeichnungen, die St. Johann für die Umweltarbeit erhalten hat. Nicht zuletzt die Auszeichnung als erste e⁵-Gemeinde in Salzburg, die alle 5e's erreicht hat.

Kommen Sie zum Fest für's Klima am 18. Oktober. Feiern Sie mit!

Mittwoch, 18.10.2023, 19.30 Uhr, JOcongress



Öli – so einfach werden Sie Ihr Fett los

Über 4.000 Liter Altspesiefett werden im St. Johanner Recyclinghof pro Jahr gesammelt. Aus diesem Altspesieöl wird ein wertvoller Rohstoff erzeugt. Aus 1 Liter Altspesieöl wird 1 Liter Biodiesel. Er verbrennt deutlich schadstoffärmer wie normaler Diesel, ist biologisch leichter abbaubar und wird aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Altspesiefettsammlung mit dem Öli macht Sinn. Helfen Sie mit, der Umwelt zuliebe.

Neu ist nun, dass Altspesiefett auch in Plastikflaschen gesammelt und beim Recyclinghof abgegeben werden kann. Aber bitte nur, wenn kein Öli zur Hand ist.



Sammeln Sie das Speisefett ganz einfach im Öli-Kübel. Foto: Privat

Das gehört in das „Öli“-Kübel

- Gebrauchte Frittier- und Bratöle bzw. -fette
- Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse)
- Schweine- und Butterschmalz
- verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

NICHT

- Mineral-, Motor- und Schmieröle
- Saucen, Marinaden, Mayonnaisen und Chemikalien

Achtung! Altspesieöle und Fette niemals über den Ausguss oder das WC entsorgen. Das führt zu Ablagerungen im Kanalnetz und die Leitungen werden verstopft.

e⁵: Mobil sein für das Klima - ein Gewinn

Mobilität prägt unseren Alltag. Wir nehmen dafür gerne das eigene Auto in Anspruch. Das erspart Zeit und ist komfortabel, verursacht aber hohe Kosten und bringt uns beim Klima nicht weiter. Es macht Sinn, neue Wege zu gehen, die für alle ein Gewinn sind.

Dazu gibt es folgende Tipps aus dem e⁵-Programm für energieeffiziente Gemeinden:

Tempo herausnehmen

Wer mit dem PKW fährt, kann bewusst die Fahrgeschwindigkeit senken. Immer mehr Gemeinden setzen mit Tempo 30 Zonen im Ortsgebiet klare Rahmenbedingungen.

Bewegung fördert Gesundheit

Alltägliche Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erledigen, fördert die Gesundheit. Viele körperliche Einschränkungen lassen sich durch regelmäßige Bewegung vermeiden.

Weniger Lärm

Wir schätzen eine ruhige Umgebung, zuhause, am Arbeitsplatz oder an unserem Urlaubsort. Motorisierter Verkehr und hohe Geschwindigkeiten verursachen den Lärm, der unsere Städte und Gemeinden belastet.

Sport und Spaß

In der Freizeit genießen wir das Radfahren, Mountainbiken und Wandern. Es macht Spaß und stärkt unsere Sinne, wenn wir mit eigenem Antrieb unterwegs sind. Das lässt sich auch auf Wegen im Alltag so erleben. Kinder zeigen dafür besonders große Begeisterung.

Kosten einsparen

Wenn ein Haushalt mit mehreren Personen gut organisiert ist, kann es gelingen, einen PKW auf Dauer einzusparen. Aber auch jede einzelne Fahrt mit dem Auto kostet: Treibstoff, Abnutzung und manchmal auch einfach Nerven, wenn man damit in den Stau fährt.

Das Klima schützen

Das Autofahren, so wie es jetzt läuft, setzt vorwiegend auf fossile Treibstoffe. Die Verbrennung im Motor belastet die Atmosphäre und trägt zum Klimawandel bei. Um ohne CO₂-Emissionen voranzukommen, müssen wir Alternativen finden. Sofort machbar ist ein Umstieg auf Radfahren, Zu-Fuß-Gehen oder auf gut ausgebaute öffentliche Verkehrsmittel.

Lebensqualität hat Vorrang

Es ist eine schöne Idee, schon mit kleinen Schritten zu einer Veränderung beizutragen. Das beginnt bei der eigenen Haustüre. Wir schaffen uns damit eine bessere Lebenssituation.

Veranstaltungstipp:

Europäische Mobilitätswoche,
Aktionen in Gemeinden:
16. bis 22. September 2023,
www.mobiltaetswoche.at

Europäische Mobilitätswoche: 16. bis 22.09.



Vom 16. bis 22. September findet die Europäische Mobilitätswoche statt.

St. Johann macht mit. In dieser Woche wird vor den Schulen wieder eine „Apfel-Zwiebel Aktion“ mit Geschwindigkeitsmessungen stattfinden. Zusätzlich gibt es „Blühende Straßen“ – Schüler gestalten die Straßen bunt, um darauf aufmerksam zu machen, dass der öffentliche Raum nicht nur für Autos sondern für ALLE zur Verfügung steht. Foto: Volksschule am Dom



22. – 24. September AUTOFREIE TAGE

Gönnen Sie Ihrem Auto eine Pause. An diesen Tagen können alle öffentlichen Verkehrsmittel im Salzburger Verkehrsverbund – alle Busse und Bahnen im Bundesland Salzburg – kostenfrei genutzt werden. Helfen Sie mit, lassen Sie das Auto stehen und genießen einen Tag in sanfter Mobilität.

Obstbäume auf Privatinitiative gepflanzt

Auf Initiative von Rudolf Portenkirchner wurden junge Obstbäume beim Fitnessparcours in Maschl gepflanzt.



Impulsgeber Rudolf Portenkirchner gab nicht nur den Anstoß für die neuen Bäume, er half beim Einsetzen und wird sie künftig auch pflegen. Foto: Privat

Grünen Zuwachs gibt es beim Fitnessparcours entlang des Treppelweges an der Salzach. Anrainer Rudolf Portenkirchner hatte die Idee, dort Obstbäume zu pflanzen. Mit Unterstützung der Stadtgemeinde wurden im Frühjahr 7 Obstbäume – Apfel, Birne, Zwetschke – gesetzt. Rudolf Portenkirchner erklärte sich bereit, die Betreuung und Pflege der Obstbäume zu übernehmen. Bäume verschönern nicht nur das Landschaftsbild, sie haben gerade in Zeiten stetig steigender Temperaturen und Trockenheit eine relevante Bedeutung und eine beruhigende Wirkung. Die noch jungen Bäume werden den Spaziergängern, Läufern, Radfahrern und Fitnessbegeisterten Schatten spenden und für die nötige Abkühlung sorgen. Sie werden auch hoffentlich bald schon Früchte tragen. Ideal als Vitaminbombe für zwischendurch. „Mir ist aufgefallen, dass es immer weniger Bauerngärten mit Obstbäumen gibt. Alte Bestände werden kaum nachgesetzt. Deshalb entstand die Idee, auf öffentlichem Grund neue Bäume zu pflanzen“, erzählt Rudolf Portenkirchner. Eine gute Idee, wie wir finden. Und ein wichtiger Beitrag für unsere Umwelt! Danke für dieses nachahmenswerte Engagement.



25 Jahre e⁵ St. Johann

Engagierte St. Johannerinnen und St. Johanner erarbeiten im e-Team Strategien und Maßnahmen, die unsere Stadt klima- und zukunftsfit gestalten sollen. Zum 25-jährigen Jubiläum haben sie sich einiges einfallen lassen. Neben dem „Fest für's Klima“ am 18. Oktober und dem Magazin „energieAktuell“, das Ende September erscheinen wird, gibt es auch Postkarten mit aussagekräftigen Sprüchen. Optisch in Szene gesetzt von Klaus Horvat-Unterdorfer, JOregional, auch Mitglied im e-Team. Diese Karten liegen in den St. Johanner Geschäften und im Stadtgemeindeamt auf. Zu finden in den nächsten Wochen auch online auf www.st.johann.at.

Teresa Präauer erhält den Kulturpreis 2023

Die Schriftstellerin und bildende Künstlerin Teresa Präauer wird mit dem Kulturpreis der Stadt St. Johann ausgezeichnet. Die feierliche Übergabe findet am 28. September im JOcongress statt.



Unter zahlreichen Nominierungen hat sich der Kulturausschuss der Stadt für eine Autorin und Künstlerin mit St. Johanner Wurzeln entschieden: Teresa Präauer ist in St. Johann aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. „Manche meiner Geschichten, auch wenn vieles daran erdichtet ist und beim Lesen zwischen Literatur und Leben unterschieden werden muss, schöpfen aus dem Aufwachsen in dieser Gegend. Ich habe meine gesamte Schulzeit in St. Johann verbracht und habe das größtenteils in sehr guter Erinnerung,“ so die renommierte Schriftstellerin.

Seit vielen Jahren kommt sie für Lesungen in den Pongau zurück.

Am 28. September ist sie das nächste Mal hier, und zwar als Preisträgerin bei der Kulturpreisverleihung im St. Johanner JOcongress. „Die Menschen, die sich hier für Kunst, Kultur und Bildung einsetzen, haben meine Wertschätzung. Dass diese Wertschätzung und das Interesse auf Gegenseitigkeit zu beruhen scheinen, drückt die Zuerkennung des Kulturpreises aus“, nimmt Teresa Präauer die Auszeichnung dankend an.

Für den Festabend konnte für die Moderation der bekannte ORF-Moderator Martin Ferdiny engagiert werden, der im Schuljahr 1989/90 auch Präauers Musiklehrer am St. Johanner Gymnasium gewesen ist. Die Laudatio wird der Salzburger Universitätsprofessor Manfred Mittermayer halten, den das Publikum auch als Organisator (gemeinsam mit Ines Schütz) der Rauriser Literaturtage kennt. Für die musikalische Gestaltung konnte die junge Band „Cousines like Shit“, bestehend aus Hannah und Laura Breituß, gewonnen werden, die erst jüngst einen vielbeachteten Auftritt beim Wiener Popfest hatten. Sie alle haben etwas mit der Preisträgerin gemeinsam: Ein Bein in Wien, das andere in Salzburg bzw. in St. Johann.

Es wird ein Festabend, der nach dem Geschmack der Preisträgerin gestaltet wird und bestimmt auch das Publikum begeistern wird.

Zur Kulturpreisübergabe am Donnerstag, den 28. September, um 19.30 Uhr, sind alle Kulturinteressierten, Fans, Freunde, Freundinnen und Wegbegleiter herzlich eingeladen. Freuen Sie sich auf

eine kurze Lesung, gute Musik und interessante Einblicke in das künstlerische und literarische Schaffen der Preisträgerin. Nach der Ehrung haben Sie die Gelegenheit, bei einem Umtrunk mit der Autorin anzustoßen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Erfolgreiche und bereits mehrfach ausgezeichnete Preisträgerin

Teresa Präauer ist 1979 in Linz geboren, in Graz und in St. Johann im Pongau aufgewachsen und lebt seit 20 Jahren in Wien. Nach dem Studium der Germanistik in Österreich und Deutschland sowie der Bildenden Kunst schloss Teresa Präauer zur Magistra der Philosophie ab. Sie verfasste mehrere Romane, außerdem Essays, Erzählungen, Kolumnen und Rezensionen. Aktuell erscheint ein Jahr lang, in 52 Folgen, ein Fortsetzungsroman der Autorin in der Tageszeitung Die Presse.



Sie publiziert regelmäßig in Print und Hörfunk zu Literatur, Theater, Popkultur und bildender Kunst und lehrt an Universitäten in Deutschland, der Schweiz, Österreich und den USA. Seit mehr als 10 Jahren publiziert Teresa Präauer im deutschen Wallstein Verlag und hat sich zu einer bekannten und von der Kritik gefeierten Autorin, wie gleichermaßen als einzigartige Stimme der deutschsprachigen Literatur etabliert. 2015 war sie auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse, 2017 erhielt sie unter anderem den Erich-Fried-Preis, 2022 den Ben-Witter-Preis als „eigenständige Beobachterin und Selbstdenkerin, deren Schreiben einen scharfen Blick verrät“. Ihr jüngster, sehr erfolgreicher Roman „Kochen im falschen Jahrhundert“ (2023) wird ins Englische, Französische, Italienische, Dänische und Niederländische übersetzt.

Bei der feierlichen Verleihung am 28. September wird Teresa Präauer aus einem ihrer Texte lesen.

Foto: M. Stöblich



Donnerstag, 28.09.2023, 19.30 Uhr
JOcongress



KulturSpur

St. Johannis Geschichte in einem neuen Buch

Stadtarchivar und Autor Gerhard Moser stellt ein weiteres Nachschlagewerk zu St. Johannis Stadtgeschichte zusammen. Sein neues Buch wird am 12. November präsentiert.

Gerhard Moser arbeitet die Geschichte St. Johannis auf und hat dazu bereits zwei Bücher veröffentlicht: „Stadtbuch“ und „St. Johann 1855 bis 1955“. In seiner Forschungstätigkeit sammelte sich so viel interessanter „Stoff“ an, dass er

ein drittes Buch geschrieben hat. „Zeitreise St. Johann im Pongau“ erscheint im Herbst und bietet dem Leser eine gute Ergänzung zu den beiden anderen Büchern. Der geschichtliche Bogen führt von den Begebenheiten der Gegenwart bis ins 18. Jahrhundert zurück. Schwerpunkte bilden dabei die Darstellung der Emigration der Pongauer Protestanten anhand von Ereignissen in und um St. Johann. Beispielhafte Episoden aus der Gasthausgeschichte konnten ebenso erforscht werden wie Ereignisse aus der Kirchengeschichte, die untrennbar mit der Ortsgeschichte verbunden ist. Auch über die bäuerliche Lebenswelt, die im Umland noch ausgeprägt vorhanden ist, finden sich spannende Geschichten. Nach 6-jähriger Arbeit kann der Autor Gerhard Moser sein drittes Buch zur Stadtgeschichte mit dem Titel „Zeitreise St. Johann im Pongau“ am Sonntag, 12. November im JOcongress vorstellen. Durch den Abend wird Mag. Birgit Schauensteiner führen. Zur Präsentation sind alle Interessierten schon jetzt herzlich eingeladen.

Längst vergessene Ansichten gibt es im Buch zu entdecken, wie hier das Gasthaus zum Hirschen um 1910. Foto: Privat



Neue Stolpersteine in St. Johann

Auf Initiative der Geschichtswerkstatt St. Johann wurden am 4. Juli vom Künstler Gunter Demnig 4 weitere Stolpersteine in St. Johann verlegt.

Die Stolpersteine mit ihrer glänzenden Messingoberfläche erinnern an die tragischen Schicksale von NS-Opfern, die vertrieben, verfolgt und getötet wurden. Schüler der 4D Klasse des Gymnasiums unter der Leitung von Prof. Lukas Mack sorgten für die musikalische Gestaltung, Annemarie Zierlinger moderierte und die Paten erzählten von den Schicksalen der einzelnen Opfer.

Gegen das Vergessen

Die 4 neuen Stolpersteine sollen an die Schicksale von Josef Brugger, Katharina Glatz, Elisabeth Schmidl und Johann Burgschaiger aus St. Johann erinnern. Alle vier Personen waren Pfleger in der Privatanstalt Schloss Schernberg, die vom Orden der Barmherzigen Schwestern geführt wurde. Josef Brugger, Katharina Glatz und Elisabeth Schmidl aus St. Johann befanden sich unter den 115 Pfleglingen, die im April 1941 von Schernberg nach Hartheim deportiert und dort ermordet wurden. Johann Burgschaiger war unter den 8 Patienten des zweiten Transportes im Mai 1941.

Die neuen Stolpersteine befinden sich vor dem Haus Hauptstraße 21 und vor den Häusern Hauptstraße 29 - 35. Die Aktion Stolpersteine richtet sich gegen das Vergessen und regt zum Innehalten und Nachdenken an.

Die Obfrau des Vereins Geschichtswerkstatt Annemarie Zierlinger, der Künstler Gunter Demnig und Vizebürgermeister Rudi Huber bei der feierlichen Verlegung der Stolpersteine.



Fotos: G. Köhler

9. St. Johanner Kunsthandwerksmarkt „Herbstzauber“

Nationale und internationale Kunsthandwerker stellen wieder aus: Am Samstag, 30. September und Sonntag, 1. Oktober 2023 verwandelt sich der Stadtpark in einen großen, herbstlichen Kunsthandwerks- und Genussmarkt.

Unter dem Motto „Herbstzauber“ wird wieder viel Kunsthandwerk geboten, alles was das eigene Heim verschönert oder den Garten aufpeppt. Der Markt hat sich zu einem beliebten herbstlichen Fixpunkt im Veranstaltungskalender entwickelt. Heimische und internationale Kunsthandwerker stellen aus, wobei es dem Veranstalter Theo Rettenwander wieder gelungen ist, einen bunten Mix zusammenzustellen. Viele sind neu, einige werden Sie schon kennen. Es gibt Kunst aus den Bereichen Glas, Mode, Holz, Keramik, Schmuck, Papier, Schwemm- und Altholz, Metall und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist wieder bestens gesorgt, Hermann von der Stadtapotheke mit seinen Schmankerln wird Sie kulinarisch verwöhnen. Für die Süßspeisefans gibt es auch heuer wieder belgische Waffeln in vielen Kreationen. Italienfans dürfen sich auf Pizza und Flammkuchen freuen.



Um den richtigen Rhythmus kümmern sich „Move on Mandy“ und „Martin Langer“. Der Markt soll auch heuer wieder ein Ort der Kommunikation, zum Chillen mit Freunden, einfach zum Wohlfühlen, untermalt vom Sound der Livebands an beiden Tagen, werden. Eine Liste aller Aussteller mit Produktfotos gibt es auf der Facebookseite www.facebook.com/KunsthandwerksmarktStJohannimPongau.

Über zahlreichen Besuch freuen sich die Aussteller und der Veranstalter Theo Rettenwander. Genießen Sie einen abwechslungsreichen Spaziergang von Stand zu Stand und staunen Sie über die große Auswahl an kreativem und kunstvollem Handwerk.

Samstag, 30. September und Sonntag, 1. Oktober 2023, Stadtpark St. Johann, Eintritt frei.

Leader Pongau: Idee formt Zukunft

Kommt Ihnen die folgende Situation bekannt vor? Sie sind motiviert, Ihre Gemeinde mitzugestalten, haben gute Ideen, wie man den Ort vorwärtsbringen kann? Ihre Idee wurde gut aufgenommen, nur leider scheitert die Umsetzung an der Finanzierung? Hier kommt der Verein LEADER Lebens.Wert Pongau-Tennengau ins Spiel. Seit rund 20 Jahren arbeitet er dafür, dass in den 22 Pongauer und fünf Tennengauer Mitgliedsgemeinden mit Hilfe des EU-Programmes LEADER Ideen aus der und für die Bevölkerung umgesetzt werden. Aktuell startet die neue Förderperiode, daher sind wieder genügend Mittel vorhanden, um neue Projekte in Angriff zu nehmen.

So wird Ihre Idee in ein gefördertes Projekt umgewandelt

Wie kommen Sie nun an eine LEADER Förderung? Viele, die bereits mit einem EU-Förderprogramm gearbeitet haben, finden den Zugang sehr mühsam und oft zu bürokratisch. LEADER ist anders – zum einen sind die Förderquoten mit 40 – 80 % der Projektsumme sehr hoch. Zum anderen unterstützt das LEADER Management von der ersten Projektidee bis hin zur Endabrechnung. Damit gelingt es, den nicht geringen, bürokratischen Aufwand für Sie zu minimieren. Und was wird gefördert? Dazu wurde ein Arbeitspapier, die sogenannte Lokale Entwicklungsstrategie (kurz LES) erstellt, in der die Bedarfe der Menschen, aber auch Ziele für die Weiterentwicklung der gesamten Region, dargestellt werden. Wenn Ihr Projekt in eine dieser Themengruppen passt, dann

kann eine Fördereinreichung vorbereitet werden. Oder ganz einfach: Kommen Sie mit Ihrer Idee ins Büro in Bischofshofen!

Die Aktionsfelder im Überblick:

- Wertschöpfung – Ausbildung, Fachkräfte, Landwirtschaft, Tourismus, Öffentlicher Verkehr
- Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe – Kultur, Bioökonomie, Kreislaufwirtschaft, Flächenverbrauch, Ortskernbelebung, Biodiversität
- Gemeinwohl – Digitalisierung, Gesundheit, Jugend, Gleichstellung, Leistbares Wohnen, Infrastruktur
- Klimaschutz – Bewusstseinsbildung, nachhaltige Mobilität, Trendwende zu erneuerbaren Energien

Starten Sie die Zukunft jetzt – Ihre Idee ist bei uns in den besten Händen!



Das Team vom LEADER Management Pongau-Tennengau: Mag.^a Birgit Kallunder und Michaela Frahnndl, Bahnhofstraße 34/5, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/33030, Mail: leader@pongau.org <https://leader.pongau.org>

Der Peitschenverein feiert Geburtstag

Der Peitschenverein feiert sein 50-jähriges Jubiläum mit einem großen Fest vom 7. bis 8. Oktober.

Die Vorbereitungen für das große Geburtstagsfest laufen auf Hochtouren. Obmann Gottfried Gruber und sein Stellvertreter Hans Ackerl haben mit ihren Vereinsleuten alle Hände voll zu tun, um das große Fest mit Festzelt, Preisschnalzen um die Alpentrophäe und den Festumzug auf die Beine zu stellen.

Peitschen Heil!

Der Peitschenverein wurde 1973 von Wolfgang Holleis gegründet. 1976 konnte durch die großzügige Unterstützung der St. Johanner Bevölkerung eine Vereinsfahne angeschafft werden. Seitdem ist der Verein ständig gewachsen und zählt mittlerweile 50 Mitglieder und 5 Marketenderinnen. Sie rücken bei weltlichen und kirchlichen Anlässen aus und sorgen mit ihren Peitschen für guten Gleichklang. Zum Schnalzen braucht man viel Kraft, Geschicklichkeit, einen Bezug zum Pferd und das Gefühl für den richtigen Rhythmus. Eine gute Pass erwirbt dieses Können nur durch Disziplin und jahrelange Übung. Umso erfreulicher ist es, dass viele junge Leute mit Begeisterung diese Tradition fortführen. Der Verein hat keine Nachwuchssorgen, junge Schnalzer schließen sich dem Verein an. Sie trainieren im Sommer immer freitags im Maurachgut mit Jugendtrainer Hannes Gruber.

Ganz nach altem Brauch sitzen die Schnalzer auf dem Rücken von Noriker Pferden, auf dem die Peitschen rhythmisch im

Takt geschwungen werden. Begleitet werden sie von „Fußknechten“, das sind meist die Rossbauern. Sie haben ihre Pferde in Griff und sorgen für den nötigen Sicherheitsabstand. Die Schnalzer rücken in ihrer Vereinstracht mit Lederhose, weißem Hemd und einer grünen Weste aus, die Noriker sind alle mit demselben Geschirr ausgerüstet.

Der Peitschenverein beweist neben vielen anderen traditionellen Vereinen, dass Brauchtum in St. Johann gelebt wird. Machen Sie sich selbst ein Bild davon und feiern Sie mit am 7. und 8. Oktober!

50 Jahre Fest

- **Samstag, 07.10., 20.00 Uhr**
Schnalzer Disco im Festzelt am Schifferfeld mit DJ Mike
- **Sonntag, 8.10., 09.00 Uhr**
Festumzug vom Lagerhaus - Untermarkt - Obermarkt zum Maria-Schiffer Platz
10.00 Uhr: Feldmesse und Pferdesegnung, anschließend Festumzug im Stadtzentrum mit Defilierung
13.00 Uhr: Schnalzen um die Alpentrophäe auf Noriker Pferden
18.00 Uhr: Siegerehrung im Festzelt, Unterhaltung mit U14 und Pongau Power



Obmann Gottfried Gruber



Es wird gefeiert bis es knallt! Der Peitschenverein St. Johann wird 50 Jahre alt. Fotos: Peitscheverein

Kabarett Benedikt Mitmannsgruber: „Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“

Im Mühlviertel sagt man, es braucht drei Dinge, um ein erwachsener Mann zu werden: Man muss ein Kind zeugen, ein Haus bauen und einen Baum pflanzen.

Benedikt Mitmannsgruber ist kein Mann wie alle anderen. Er ist dünn, schwach, hat einen Schnauzbart, trägt einen alten Norwegerpullover und ist ein klassischer Antiheld, ein sensibler Loosertyp. Statt ein Haus zu bauen und Vater zu werden, sitzt er mit einer Tasse Johanniskrauttee in einem spärlich

ingerichteten Hinterzimmer in einer tristen Großstadt und schreibt lustige Geschichten. Irgendwann begreift seine Familie, dass er nicht altert. Während seine Freunde immer älter werden, Verantwortung übernehmen, Autos kaufen, Kinder zeugen und arbeiten, steckt Mitmannsgruber in der Zeit fest. „Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“ ist das groß angelegte Schicksal eines jungen Antihelden und der Menschen, denen er in seinem Leben begegnet: Er findet die Liebe, trifft Verschwörungstheoretiker, wird enttäuscht, muss in Isolation und lernt, was von zeitloser Bedeutung ist: Sein Hund, seine Freundin und Avocado-Aufstrich.

Ein Programm über Männlichkeit und Identität, Offenbarungen und Kurkuma, Entfremdung und Verschwörungstheoretiker. Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber.

www.benediktmitmannsgruber.com

Karten sind im JOcongress erhältlich. Kartenpreis: Reihe 1 bis 12 € 23,-; Reihe 13 bis 20 € 21,-. Nummerierte Sitzplätze!

Do., 05.10.2023, 20.00 Uhr
JOcongress

KLEINKUNST
im JOcongress



Foto: A. S. Kälbl

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

BartolomeyBittmann „progressive strings“

Samstag, 23.09., 20.00 Uhr, kultur:treff

Der Cellist Matthias Bartolomey und der Geiger und Mandolaspielder Klemens Bittmann führen in ihrem Zusammenspiel ihr stark in der klassischen Musiktradition verankertes Instrumentarium auf einen neuen Weg. Bei ihrem zweiten Auftritt in der kultur:plattform werden Spontaneität und Improvisation der Jazzästhetik mit kraftvoll rockenden Elementen verbunden, wenn das aktuelle Programm „z e h n“ präsentiert wird!

Besetzung: Matthias Bartolomey
- Violoncello; Klemens Bittmann -
Violine & Mandola.
Eintritt € 20,- / 15,- / 10,-



JO CONGRESS

Der Veranstaltungskalender im JOcongress ist gut gefüllt.

Sie haben Lust, auszugehen und einen Abend mit Musik, Tanz oder im Kabarett zu verbringen? Hier gibt es ein paar Anregungen dazu.

Programmorschau September | Oktober 2023

Freitag, 22. Sept., 19.30 Uhr
„Liseiball 2023: One Way Ticket – the future is calling“

Mittwoch, 27. Sept., 19.30 Uhr
Christoph Dunajski mit „Die Kraft des Unterbewusstseins“

Donnerstag, 28. Sept., 19.30 Uhr
Kulturpreisverleihung 2023 an Teresa Präauer, Schriftstellerin und bildende Künstlerin

Freitag, 29. Sept., 18.30 Uhr
JOregional Best of fashion, Modenschau

Donnerstag, 05. Oktober, 20.00 Uhr
Kleinkunst: Kabarett Benedikt Mitmannsgruber „Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“

Samstag, 07. Oktober, 19.30 Uhr
Maturaball der Modeschule Hallein „Suit up – It's time to take off!“

Mittwoch, 18. Oktober, 19.30 Uhr
Fest für's Klima

Samstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr
Maturaball der JO.HAK und der HTL Saalfelden „Matura on ICE – 5 Jahre durchgerutscht“

Samstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr
Maturaball BafEP Bischofshofen „BALLediven – nach vielen Jahren urlaubsreif“

Änderungen vorbehalten.
www.kongresshaus.at

Herbstlärm 2023: Tage der musikalischen Vielfalt

07. bis 09.09.2023, kultur:plattform

07.08.09. SEPT ST. JOHANN / PG
Einlass ab 19:00 Uhr - FESTIVALKÜCHE!
HAUS der MUSIK - St. Johann / Pongau
www.herbstlaerm.at

HERBST LAERM 2023
Tage der musikalischen Vielfalt

White Noise 20:00 Uhr CHRISTOPH PEPE AUER	DO 22:00 Uhr COBARIO
BROTHERS VAN YARNS 20:00 Uhr FR 22:00 Uhr BUNTSPECHT	
INSTANT KARMA 20:00 Uhr SA 22:00 Uhr SPITTING IBEX	

Kleines Fest, große Nummer! Beste Laune und klangliche Hochgenüsse verspricht das Herbstlärm-Festival 2023. Die Tage der musikalischen Vielfalt machen vom 7. bis 9. September die Bühne zum Wohnzimmer und Bands zu unseren Couchgästen.

Am Donnerstag stoßen Christoph Pepe Auer und White Noise in den Klangkosmos zwischen Jazz, Pop und Elektro vor. Der Jazzklarinettist jongliert mit programmierten Sounds, selbstgebaute Instrumenten und Kontrabassklarinette. Das Weltmusiktrio Cobario reißt anschließend das Publikum mit in die flirrende Hitze einer spanischen Nacht. Gitarren und Geige in einem feurig-temperamentvollen Stelldichein.

Freitags geht es Brothers van Yarns aus Golling um das, was das Menschsein ausmacht: Freundschaft, Sehnsucht und Liebe. Mehrstimmige Lieder leuchten melancholisch und nostalgisch die Höhen und Tiefen des Daseins aus. Danach bietet der „sechsköpfige Überflieger“ (FM4) Buntspecht Kinderlieder für Erwachsene. Das Sextett biegt sich Sprache zurecht und bettet sie so gekonnt in eine surreale Kulisse ein, dass es 2021 Platz 1 der österreichischen Charts belegte.

Das Ergebnis einer wunderbaren ‚Bromance‘ zwischen vier Typen, die sich ganz der Musik verschrieben haben, ist am **Samstag** zu erleben, wenn Instant Karma dem Einheitsbrei der Popszene den Rücken kehren und brodelnden Bass mit rockigen Riffs garnieren. Anschließend reflektieren Spitting Ibox das Erlebte der letzten Jahre, um es in einem rockigen Mantel aus Metaphern in die Welt hinauszutragen. Ein unkonventioneller, groovig-treibender Wirbelsturm aus „abgedrehten Ideen und handwerklichem Können“ (Ö1). Jeden Tag Festivalküche.

Weitere Infos auf www.herbstlaerm.at | www.kultur-plattform.at



KULTUR:PLATTFORM LESUNG

Amani Abuzahra: „Ein Ort namens Wut“

Donnerstag, 21.09., 20.00 Uhr, kultur:treff

Amani Abuzahra stößt in ihrer bestechenden Analyse auf Gefühle wie Angst, Trauer und Erschöpfung, zeichnet eine emotionale Landkarte der Marginalisierten und zeigt, dass Wut ein Ort ist, der für alle ein Kraftzentrum sein kann – wenn wir den Mut haben, es zuzulassen. (Klappentext) „Die emotionale Landkarte der Marginalisierten und was Rassismus mit Gefühlen macht“ lautet der Untertitel des Buchs, mit dem Amani Abuzahra ein fesselndes Plädoyer dafür gelingt, den Mut aufzubringen, die Wut zuzulassen. Sie ist promovierte Philosophin, Autorin und eine der bekanntesten Referent:innen zum Thema antimuslimischer Rassismus, Islam und Interkulturalität in Österreich. Ihr Ansatz ist es, Vorurteile zu dekonstruieren und Menschen zu empowern. Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM MUSIK

4. „Sing Mit! – Konzert“ mit Josef Wörgötter und Jürgen Stummer

Freitag, 29.09., 20.00 Uhr, kultur:treff

Bei diesen „Konzerten“ haben Sie die Chance, ungezwungen in netter Umgebung mit den anderen einen Klangkörper zu bilden. 100% live, viel Witz, Charme und eine tolle Stimme zeichnen Josef Wörgötter aus, ganz abgesehen von seinen Fähigkeiten, das Publikum – also SIE! – mit seinen Liedern mitzureißen. Seien Sie dabei und singen Sie mit, ganz einfach ohne Anmeldung bei freiem Eintritt! Die rhythmische Basis liefert der Schlagzeuger Jürgen Stummer.



KULTUR:PLATTFORM KULTTALK

Die Vernetzung #4, Kultur und Bildung im Pongau

Donnerstag, 05.10., 18.30 Uhr, kultur:treff

In der Reihe „KULTtalk – Die Vernetzung“ laden der Dachverband Salzburger Kulturstätten, die Kultur- und Bildungsinitiative Pongau und die kultur:plattform zur Podiumsdiskussion ein. Zentrales Thema wird dabei die im Kulturentwicklungsplan des Landes genannte Verschränkung von Kultur und Bildung sein. Inwieweit ist diese im Alltag der Pongauerinnen und Pongauer bereits angekommen?

Am Podium diskutieren: LH-Stv. Stefan Schnöll (Kulturlandesrat), Maria Fankhauser (KuBiP), Stephan Maurer (Regionalverband Pongau) und Friedl Göschel (kultur:plattform & Dachverband) Moderation: Florian Oberhammer (SN)

Eintritt frei.

Kleine Snacks und Getränke im Anschluss. Auf eine rege Teilnahme freuen sich der Dachverband Salzburger Kulturstätten, die Bildungsinitiative Pongau und die kultur:plattform St. Johann, bitte um Anmeldung auf www.kultur-plattform.at

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR: KASPERLTHEATER

Kasperl und der Zirkusfloh von und mit Krawuzi Barbarella

Mittwoch, 11.10., 15.00 und 16.00 Uhr, kultur:treff

Im Zirkus herrscht helle Aufregung: Der Zirkusfloh ist verschwunden und der Esel schreit plötzlich nur noch kikeriki. Da brauchen Kasperl und Pezi einen meisterhaften Meisterplan, damit alles wieder gut ausgeht. Eintritt frei.



KULTUR:PLATTFORM KULTUR:QUIZ

Das Quiz mit Hirn und Charme, Schmah ohne

Mittwoch, 25.10., 20.00 Uhr, Café.Bar Ondas

Du bist kulturinteressiert, ein Ratefuchs oder du willst einmal an einer piffigen Live-Quiz-Show teilnehmen, dann ist das kultur:quiz der kultur:plattform das Richtige für dich. Das höchst interessante und kurzweilige kultur:quiz findet wieder in Form einer Pub-Quiz-Variante in der Café.Bar Ondas statt.

KULTUR:PLATTFORM AUSSTELLUNG

Vernissage zur Ausstellung „Unsichtbare Schnitte – Licht | Glas | Klang“

Multimedia Performance und Installation

VERNISSAGE: Freitag, 13.10., 19.30 Uhr, kultur:treff

Ausstellung 14.10. bis 28.10.2023



Performance am Eröffnungsabend:

Piano Performance (Wolf Burku) | Tanz, Pyrotechnik (Richard Lundersdorfer) | Visuals, Sound Design (Reinhold Aschbacher)

Die Herbstausstellung in den Räumen der kultur:plattform wird eine außergewöhnliche Veranstaltung. Die drei Künstler Richard Lundersdorfer, Wolf Burku und Reinhold Aschbacher eröffnen die Ausstellung mit einer Multimedia Performance. „Unsichtbare Schnitte - Licht | Glas | Klang“ – so der Titel zu ihrer konzeptionellen Arbeit für die kultur:plattform. Richard Lundersdorfer erstellt dazu eine Installation aus Glas- und Metallobjekten. Wolf Burku zeigt eine Piano Performance auf präpariertem Klavier. Reinhold Aschbacher interagiert mit Klang und Visuals.

Die kultur:plattform lädt bei freiem Eintritt zu Performance, Ausstellung, Getränken & Buffet ein.

Ausstellungsdauer: Samstag, 14.10. – Samstag, 28.10.2023
Donnerstag und Freitag von 16.00 – 19.00 Uhr, Samstag von 16.00 – 18.00 Uhr, Sonntag von 14.00 – 16.00 Uhr

Wer-Wie-Was ist Kunst? Interaktive Ausstellungsführung für Kinder

Mittwoch, 18.10., 16.00 Uhr, kultur:treff

Passend zur Installation „Unsichtbare Schnitte - Licht | Glas | Klang“ von Wolf Burku, Richard Lundersdorfer und Reinhold Aschbacher, werden auch wir uns mit „Schnitten, Licht & Klang“ in vielen Facetten beschäftigen. Material wird von der kultur:plattform zur Verfügung gestellt. Für Kinder ab 6 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person, Eintritt frei – keine Anmeldung erforderlich!

Rangglerverein Pongau: Eine starke Mannschaft

Die besten Ranggler kommen aus St. Johann. Sie zwingen die Gegner aufs Kreuz bzw. mit den Schultern auf den Boden und erreichen Staatsmeister- und Hagmoartitel.

Beim traditionellen Kräftenessen – dem Ranggeln – zeigen die starken Pongauer was sie draufhaben. Die ideale Kombination aus Kraft, Geschicklichkeit, Wendigkeit und Technik macht einen erfolgreichen Ranggler aus. Seit 25 Jahren gibt es den Rangglerverein Pongau und zählt mittlerweile 40 aktive Mitglieder, die in insgesamt 10 Klassen kämpfen. Sie sind in ihrer Höchstform, wie sie aktuell unter Beweis stellen. Im Juni veranstaltete der Verein zum Jubiläumsjahr die Staatsmeisterschaften und ein internationales Preisranggeln in St. Johann. Dabei glänzten sie nicht nur als Gastgeber sondern auch als Teilnehmer. Die nationalen Meistertitel gingen an Kilian Wallner (Allgemeine Klasse), Hubert Illmer (Vize-Staatsmeister, Allgemeine Klasse) Lenz Naprudnik (Jugend) und Alexander Hausbacher (Schüler). Hinter den starken Kämpfern stehen 5 ehrenamtliche Trainer, der Obmann Wilfried Laubichler und sein Stellvertreter Franz Höllwart. Cheftrainer Ernst Höllwart ist stolz auf seine starke Mannschaft: „Die herausragenden Ergebnisse der Mannschaft und ihre Begeisterung am Ranggeln sind der Lohn für unsere Arbeit.“



Ein verdienter Hagmoar-Titel und großartige Ergebnisse beim Hundstoaranggeln 2023.



Sie können stolz auf ihren Heimsieg bei den Staatsmeisterschaften sein. Fotos: Rangglerverein

Der stärkste Hundstoa-Ranggler kommt aus St. Johann

Der Hundstein ist der Ranggler-Olymp, das Hundstoaranggeln zählt zum immateriellen Kulturerbe. Jedes Jahr wird Ende Juli das traditionelle Jakobiranggeln ausgetragen und zieht hunderte Besucher an. Am 30. Juli war es wieder soweit: Der Hundstein ist weiterhin fest in Pongauer Hand. Der 19-jährige Hubert Illmer aus St. Johann war nicht zu schlagen und darf sich nun „Hundstoa-Hagmoar“ bezeichnen. Damit löst er den Hagmoar 2022, Thomas Scharfetter, auch aus St. Johann, ab. Er siegte in der Klasse I, Alexander Hausbacher in der Klasse 12 – 14. Herzliche Gratulation!

Kräftenessen auf dem Hochgründeck

Was für die Pinzgauer der Hundstein ist, ist für die Pongauer das Hochgründeck. 110 Ranggler aus dem Pongau, Pinzgau, Bayern und Tirol kamen am 15. August zum legendären Hochgründeckranggeln. Hunderte Zuschauer ließen sich diese traditionsreiche Veranstaltung vor einmaliger Naturkulisse hoch über St. Johann nicht entgehen und feuerten die Ranggler lautstark an. Sie dankten es dem Publikum mit großartigen Ergebnissen. Der neue Hagmoar auf dem Hochgründeck heißt Kilian Wallner. Er hat im spannenden Finale den Pinzgauer Christoph Kendler siegreich aufs Kreuz gelegt. Der 21-jährige Kilian Wallner freut sich, dass er den begehrten Titel daheim vor Familie und Freunden holen konnte. Das entschädigte ihn für die letzten Jahre, in denen er den Sieg knapp verfehlte. Ein verdienter Sieg. Der 3. Preis ging an den Lokalmatador und Hundstein-Hagmoar Hubert Illmer. Bei den Schülern 12 bis 14 Jahre gewann Alexander Hausbacher, bei der Jugend 16 bis 18 Jahre Matthias Höllwart und in der III. Klasse Franz Höllwart. Der 2. Preis in der II. Klasse ging an den Hundstein-Hagmoar Hubert Illmer und der 2. Preis in der I. Klasse an Moritz Höllwart.

Herzlichen Glückwunsch der starken Mannschaft!



Die Ranggler liefern sich spannende Duelle vor einmaliger Kulisse. Im Bild der neue Hagmoar Kilian Wallner. Foto: Rangglerverein

Große Bergeübung am Gernkogel

Für den Ernstfall vorbereitet – damit die Snow Space Bergbahnen für den Notfall bestens gerüstet sind, wird jedes Jahr eine große Bergeübung durchgeführt. Am Samstag, 30. September 2023 findet die großangelegte Bergeübung im Snow Space Salzburg statt. Heuer wird der Ernstfall im Skigebiets- teil St. Johann/Alpendorf unter Realbedingungen geprobt. Mittels regelmäßiger Übungen wird im Einsatzfall eine rasche und professionelle Bergung unter höchsten Sicherheitsstandards ermöglicht. So können das Zusammenspiel der Einsatzorganisationen mit Snow Space Salzburg getestet und die Arbeitsabläufe optimiert werden.



Foto: Snow Space Salzburg

Zivilschutz-Probealarm am 7. Oktober

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Zeitlicher Ablauf des Probealarms:

- 12.00 Uhr: Sirenenprobe (15 Sekunden)
- Warnung (3 Minuten gleich bleibender Dauerton)
- Alarm (1 Minute auf- und abschwellender Heulton)
- Entwarnung (1 Minute Dauerton)

Achtung! Keine Notrufnummern blockieren!
www.salzburg.gv.at/sicherheit
Infotelefon Land Salzburg: Tel. 0662/8042-5454



Samstag, 07.10.2023, 12.00 bis 12.45 Uhr
Österreichweit

Ferienhits für St. Johanner Kids



Mit viel Spaß, Abenteuer und Abwechslung durch den Sommer! Der St. Johanner Ferienkalender kommt auch im Jubiläumsjahr richtig gut an. „Ausgebucht“ hieß es bei vielen Veranstaltungen. So groß war der Andrang auf Workshops & Co. Der Ferienkalender ist gut gefüllt mit tollen Aktivitäten, bis 9. September gibt es Programm. Graffiti sprühen, Zirkusworkshop, Kochen, Biken, Töpfern, Trommeln, Tennis, Skaten, Parkour und noch viel mehr – die Liste der angebotenen Freizeit- und Sportmöglichkeiten ist lang. Vollen Einsatz zeigen bei den vielen Aktionen nicht nur die Kids sondern auch

die vielen Veranstalter. Ein herzliches Dankeschön gilt den engagierten Privatpersonen und Vereinen, die für erlebnisreiche Ferienmomente sorgen! Nur mit eurer Unterstützung können wir den St. Johanner Ferienkalender anbieten. Wir schauen auf einen Feriensommer voll Abenteuer und Entdeckerlust, Bewegungsdrang und Kreativität zurück.

Ein paar Veranstaltungen stehen noch auf dem Programm, bevor die Ferien zu Ende gehen. Nutzt die letzten Ferientage und habt Spaß mit dem St. Johanner Ferienkalender!



Die Bilder zeigen es, das tolle Programm begeistert die Kids.

Fotos: Kids Aktiv, D. Pirnbacher, T. und B. Volgger, R. Schneidhofer



Hausnummern gut sichtbar anbringen

Eine gut lesbare Hausnummer ist nicht nur praktisch, sondern kann auch im Notfall entscheidend sein.

Zur besseren Orientierung für Rettung, Feuerwehr, Post, Zustelldienst usw. ersuchen wir Sie, Ihr Haus mit einer Hausnummerntafel zu versehen. Die Hausnummerntafel soll so angebracht werden, dass diese von der Straße aus gut sichtbar ist. Hausnummernschilder sparen wichtige Zeit – vor allem bei einem Notfall, wenn schnelle Hilfe gefragt ist. Navigationssystem und Ortskenntnis reichen bei der Suche nach dem richtigen Haus nicht immer aus, weil Hausnummernschilder schlecht platziert sind oder gar fehlen. Gemäß § 18 des Salzburger Baupolizeigesetzes ist der Eigentümer eines Gebäudes verpflichtet, eine Hausnummer (Orientierungstafel) anzubringen. Alle Bauten, die Aufenthaltsräume für Menschen enthalten, müssen an den öffent-

lichen Verkehrsflächen zugekehrten Seiten mit Orientierungsnummern versehen sein.

Bitte bedenken Sie, dass Sie damit nicht nur die Zustellung von Post und Paketen erleichtern. Im Notfall gelangen auch die Einsatzorganisationen rascher zu Ihrem Haus. Das schnelle Auffinden einer Adresse ist wichtig und kann Leben retten!

Die Hausnummerntafel kann im Bauamt bestellt und abgeholt werden. Tel. 06412/8001-19.



Foto: E. Mattheis

pepp – persönlich einfühlsam professionell pfiffig

pepp, als gemeinnütziger Verein für Eltern und Kinder im Bundesland Salzburg tätig, ist auch in St. Johann mit Angeboten vertreten. Ab September gibt es nun ein Elterncafé.



peppElterncafé

Ab 12. September wird das beliebte peppElterncafé auch in St. Johann angeboten. Jeden Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr können Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern im pepp-Zentrum (Leo-Neumayer-Str. 10, Eingang Stadtbücherei, 2. Stock)

kostenlos und ohne Voranmeldung vorbeikommen und erfahren in einer freundlichen und liebevollen Atmosphäre wertvolle Tipps zur Babypflege, zum Thema Stillen und über gesunde Ernährung.

Aber auch das gemeinsame Spielen kommt nicht zu kurz – eine Baby-Ecke mit Krabbelbereich, eine Entdeckerzone für Kleinkinder und eine Café-Ecke runden das Angebot ab und laden zum gemeinsamen Spiel und Austausch ein.

Geleitet wird das Angebot von einer diplomierten Kinderkrankenschwester und einer Pädagogin. Das pepp-Team freut sich auf zahlreichen Besuch.

Sie haben Fragen zur Entwicklung Ihres Babys? Sie möchten sich sozialrechtliche Anregungen holen oder einfach mal den Alltag unterbrechen und mit anderen Müttern/Eltern in Kontakt kommen?

Dann kommen Sie in die peppElternberatung plus!

In freundlicher Atmosphäre beraten und unterstützen eine Ärztin, eine Diplomkrankenschwester und eine Sozialarbeiterin bei allen Belangen rund um die ersten Jahre mit einem Kleinkind. Gerne kann der kleine Sonnenschein auch untersucht und gewogen werden.

Persönlich, professionell und kostenlos – jeden Mittwoch von 14.00 – 16.30 Uhr im pepp-Zentrum St. Johann.

Perfekt informiert – Geburtsvorbereitungskurs

pepp bietet in St. Johann ganzjährig einen Geburtsvorbereitungskurs an.

Die werdenden Mütter erfahren von Hebamme Ute Sonvilla alles über das Thema Geburt und erhalten wertvolle Unterstützung und Hilfestellung für eine entspannte Schwangerschaftszeit. Eine Partner-Einheit für die werdenden Väter (oder eine andere Bezugsperson) rundet das Angebot ab. Anmeldung unter office@pepp.at oder 06542/56531

pepp - Von der Schwangerschaft bis zum Schuleintritt – wir sind für dich da!



Genuss und Qualität: 25 Jahre Pongauer Bauernladen



Der Pongauer Bauernladen besteht seit 25 Jahren und ist eine richtige Erfolgsgeschichte. Gegründet als Verein und Plattform für Direktvermarkter bietet er ein breites Sortiment an Bio-Produkten aus der Region.

Die Natur bietet die besten Rezepte für eine ausgewogene Ernährung. Alles was es dazu braucht, gibt es im Bauernladen. Regionale, saisonale und nachhaltige Lebensmittel in Bioqualität stehen in den Regalen und Vitrinen zum Verkauf. Von Wurst-, Käsespezialitäten und Fleisch über frisches Brot und heimisches Obst und Gemüse bis hin zu Edelbrand und Geschenkideen findet sich hier alles, was das (Bio-)Genießerherz begehrt.



Die Mitgliedsbetriebe des Vereins Pongauer Bauernladen sind Biobauern aus Überzeugung und nicht, weil es gerade modern ist. Sie garantieren Bioprodukte aus der Region und kurze Transportwege. Die Wertschätzung für regionale Biolebensmittel nimmt stark zu. Die Konsumenten wollen wissen, wo die Produkte herkommen. Das ist auch die große Stärke des Bauernladens: Hier werden naturbelassene, saisonale Lebensmittel aus der Region, in bester Qualität zu fairen Preisen angeboten. Gleichzeitig haben die Bauern die Möglichkeit, ihre Produkte zu vermarkten. Der Bauernladen stellt dafür die Infrastruktur zur Verfügung.

Eine Win-win-Situation für Kunden und Bauern. Die beiden Bauernläden in St. Johann und Schwarzach werden von 34 Betrieben beliefert. Jeder Bauernhof ist „bio“-zertifiziert. Welche Betriebe und Produkte neu aufgenommen werden, entscheidet der Vereinsvorstand.

Generationenwechsel in der Führung

Der Fortbestand des Vereins Bauernladen ist gesichert. Die nächste Gene-

ration bzw. die Kinder der Gründungsmitglieder sind jetzt am Zug. Christian Emberger tritt in die Fußstapfen seines Vaters und langjährigen Obmannes Rupert Emberger. Er hat im Mai die Aufgaben des Obmannes übernommen. „Es ist mir wichtig, etwas zur Landwirtschaft im Pongau beizutragen und die liefernden Betriebe bei der Vermarktung ihrer Produkte zu unterstützen, damit sie sich ein zweites Standbein aufbauen können und dadurch vom Weltmarkt unabhängiger sind,“ erzählt der frischgebackene Obmann. Die Erzeugung von hochwertigen Bio-Lebensmitteln ist mit riesigen Agrarbetrieben nicht vergleichbar. „Wir achten darauf, dass die Landwirte hinter den Produkten sichtbar bleiben und nicht auf Grund von Preisdruck ausgetauscht werden können. Sie sollen für ihr Handwerk fair entlohnt werden.“ Die Höfe können so überleben und wirtschaftlich geführt werden. Das sichert Arbeitsplätze in der Region und bringt auch die nötige Landschaftsgestaltung. Christian Emberger stehen im Vorstand Maria Gauger, Sepp Kreuzer und Heidi Lercher zur Seite. Der Verein ist also weiterhin in guten Händen.



Regionale Bio-Lebensmittel sind wertvoll und schmecken einfach! Dahinter stehen der Vereinsvorstand und die Verkaufsleiterinnen aus St. Johann und Schwarzach. Fotos: Verein Pongauer Bauernladen

Umfangreiches Sortiment

Die Regale und die große Feinkosttheke sind gut gefüllt. Natürlich werden auch in Supermärkten Bio-Lebensmittel angeboten. Aber im Bauernladen erfährt der Kunde ganz genau, woher die Produkte stammen und wie sie verarbeitet wurden. Bei den Fleischprodukten ist das Leben der Tiere von der Geburt bis zur Schlachtung und bis in die Vitrine nachvollziehbar. Damit kann sich der Bauernladen klar von der Massentierhaltung abheben. Im Laden werden auch viele Gerichte für ein ausgewogenes Mittagessen angeboten, wie Suppen, Gulasch, Sugo im Glas, Knödelvariationen usw. So ist Fertiges auch gesund. Es wird frisch zubereitet und kann gleich warm genossen oder mitgenommen werden. Mit im Geschäft ist auch der Weltladen. Ganz nach dem Motto „regional trifft international“ werden fair gehandelte Produkte, wie Kaffee, Schokolade, Nüsse uvm. angeboten. Sie wollen jemandem eine Freude machen? Dann schenken Sie nachhaltig, sinnvoll und wertvoll: Ein Geschenkkorb des Bauernladens kommt immer gut an.



25 Jahre Bauernladen Feier am 16.09.

Unter dem Motto „Kosten und genießen – Bio von do“ werden Häppchen quer durch das ganze Sortiment serviert. Probieren Sie das vielfältige Angebot an warmen und kalten Speisen, Getränken und Geschenkartikeln und plaudern Sie mit den Lieferanten. Denn unsere Region hat einiges zu bieten!

Für die Kleinen steht ein Kinderprogramm bereit! Der Verein Pongauer Bauernladen freut sich auf ein nettes Zusammenkommen.

Viele Stammkunden schätzen die ausgezeichneten Waren. Wer in ein frisches Gemüse oder in einen herzhaften Käse beißt, kennt den Unterschied. Wir gratulieren dem Verein Pongauer Bauernladen und allen Verantwortlichen, die zum großen Erfolg beitragen, zum 25-jährigen Bestehen.

www.pongauer-bauernladen.at
Ing.-Ludwig-Pech-Straße 1,
Tel. 06412 / 6868

Öffnungszeiten:

Dienstag: 08.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 bis 14.00 Uhr
Donnerstag: 08.30 bis 18.00 Uhr
Freitag: 08.30 bis 18.00 Uhr
Der Bauernladen ist auch während der Baustelle geöffnet und erreichbar.

**Samstag, 16.09.2023,
10.00 bis 18.00 Uhr
Maria-Schiffer-Platz**

WIR SUCHEN
SIE!

Das Pflgeteam des **Seniorenheims St. Johann** sucht Verstärkung.

Wir freuen uns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit menschlichen und fachlichen Kompetenzen – mit Herz und Verstand.



St. Johann
Salzburg

Gehobener Dienst für Gesundheits- & Krankenpflege Pflegefachassistent/in und Pflegeassistent/in und Heimhilfen

in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Stärke sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder im Team ist wichtig, wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig.

Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst, haben Know-How und Herz? Werden Sie Teil unseres Teams!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstr. 18,
Mail: personal@st.johann.at

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.





Mit Bergschuhen zum Gottesdienst

Mitte Juli wurde zu Ehren der Heimkehrer die traditionelle Bergmesse am Sonntagsgögel gefeiert. Zahlreiche Wanderer folgten der Einladung des Kameradschaftsbundes St. Johann auf den 1.850 m hohen Berg. Mildes Sommerwetter, ein herrliches Panorama und stimmungsvolle Klänge der Bauernmusik St. Johann bildeten den passenden Rahmen für die Sonntagsgögelmesse. Foto: T. Ortner



Endlich wieder Badewetter

St. Johann schwitzt! Kaum ist die 30 Grad-Marke geknackt, wird das Freibad gestürmt. Seit Mitte August lockte die Erfrischung im kühlen Nass wieder täglich viele Besucher ins St. Johanner Waldschwimmbad. Nach den sehr durchwachsenen Wochen davor eine wohltuende Abwechslung. Chillen, abtauchen und Spaß haben: So sollen die Sommerferien sein. Foto: G. Köhler



JoKiWo Karneval der Tiere

Die St. Johanner Kinderwoche wurde mit dem Kinderkonzert der Philharmonie Salzburg „Karneval der Tiere“ erfolgreich eingeleitet. Mit dabei waren rund 300 Gäste und viele begeisterte Kinder. In dieser Tonart ging die Kinderwoche mit einem bunten Programm weiter. Hoch hinaus ging es am Geisterberg, das Puppentheater entführte in märchenhafte Welten und für Spaß sorgte der Kindertag. Danke an das Organisationsteam von JO St. Johann. Foto: JO St. Johann

„Die Niere“ brachte viele Lacher

Das Salzburger Straßentheater tourte mit seinem Theaterwagen durch das Land und machte auch in St. Johann Halt. Für beste Unterhaltung und viele Lacher sorgte das Stück „Die Niere“, eine Komödie, die zum Lachen und zum Nachdenken anregte. Das Wetter spielte leider nicht mit, die Aufführung musste ins Feuerwehrhaus verlegt werden. So konnten die Zuschauer das Theater im Trockenen genießen. Foto: W. Resch



Fernsicht genießen

So geht Fernsehen im Sommer: Rauf auf den Berg und das traumhafte Panorama genießen, wie hier auf der Aussichtsplattform auf dem Gernkogel. Die Rundumsicht ist den Aufstieg einfach wert. Ganz gemütlich geht's auch mit der Gondelbahn. Nachmachen und hautnah erleben! Foto: C. Aichhorn



Einblick in den Einsatzalltag

Die Freiwillige Feuerwehr St. Johann veranstaltete am 19. August einen Tag der offenen Tür. Die Florianis zeigten auf vielfältige Weise ihr Können und brachten das Publikum zum Staunen bei der Schauübung. Hoch hinaus ging es auf der Drehleiter, viel Spaß und Abkühlung gab es bei der Vorführung „Wasser Marsch“. Die Besucher gewannen einen Eindruck vom Einsatzgeschehen und der technischen Ausrüstung. Foto: Privat



Gedenkfeier veranstaltet

Im Gedenken an die Kriegsgefangenen in St. Johann wurde Anfang Juli ein Erinnerungsnachmittag beim Russenfriedhof gestaltet. Mit großem Interesse lauschten die Besucher den Schilderungen von Mag. Annemarie Zierlinger, Obfrau des Vereins Geschichtswerkstatt. Die Schüler des Gymnasiums umrahmten die Feier. Foto: C. Aichhorn



Gut besuchte Stadtkonzerte

Auch diesen Sommer durften die beliebten Stadtkonzerte der beiden Musikkapellen nicht fehlen. Jeden Freitag luden die Bürgermusik und die Bauernmusik St. Johann zu stimmungsvoller Blasmusik im Stadtpark bzw. im Alpendorf ein. Nach einem kurzen Einmarsch unterhielten sie die Besucher mit einem abwechslungsreichen Programm. Eröffnet wurde die Stadtkonzertsaison im Rahmen des Weinfestes. Fotos: E. Viehhauser



NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



*Eine
von
Uns*

Elisabeth Saller-Kraft

Alter | 17 Jahre
Beruf | Schülerin
Mitglied seit | 5 Jahren
Dienstgrad | Feuerwehrmann

„Das gemeinschaftliche Beisammensein ist neben der Möglichkeit etwas Gutes zu tun und anderen zu helfen, das Schönste an der Arbeit in unserer Feuerwehr!“



**WIR
SUCHEN
DICH!**

AKTUELL

150 Jahre Jubiläumsfest

Anlässlich des 150. Geburtstags, feierte die Feuerwehr St. Johann von 23. - 25. Juni 2023 ein großes Fest.

Am Freitag wurde mit der „Firehouse Soundfiesta“ bei bester Stimmung das Festwochenende in der Feuerwehrbar gestartet. Weiter ging es am Samstag mit dem 30. Landesleistungsbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber. Mit rund 1.600 Feuerwehrmitgliedern aus allen Salzburger Bezirken sowie dem Bundesland Niederösterreich und dem benachbarten Bayern, stand der Samstag ganz im Zeichen des Wettkampfs. Bei der Siegerehrung am Bewerbungsplatz konnten die Teilnehmer unter Anwesenheit hochrangiger Ehrengäste die begehrten Leistungsabzeichen und die Ehrenpreise in Empfang nehmen. Gefeierte wurde danach im Festzelt, bei einem Musikprogramm, welches keine Wünsche offengelassen hat. Auch die Bevölkerung zeigte mit ihrer Anwesenheit die Verbundenheit zu ihrer

Feuerwehr - das Festzelt war bestens gefüllt - die Stimmung sehr gut. Eine herrliche Kulisse bot der Maria-Schiffer-Platz am Sonntag im Stadtzentrum der Bezirkshauptstadt für den Festakt. Befreundete Feuerwehren aus dem Bundesland Salzburg und aus dem benachbarten Bayern, sowie fast alle Ortsvereine waren mit ihren Fahnen ausgerückt und zu Ehren der jubilierenden Feuerwehr angetreten. Bei einem Festgottesdienst, zelebriert durch unseren Stadtpfarrer und Feuerwehrkurat Andreas Jakober sowie einer tollen musikalischen Umrahmung durch die ausgerückten Musikkapellen, wurde Gott gedankt für 150 Jahre Feuerwehr St. Johann/Pg. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen, die uns unterstützt haben, bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch der Stadtgemeinde und dem Bundesheer sowie den unermüdlichen Helfern!



FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG

9. September

8:00 - 12:00 Uhr im Feuerwehrhaus

Überprüfungsgebühr € 10,- pro Feuerlöscher



1881

wurde in St. Johann der Salzburger Landesfeuerwehrverband gegründet!

TERMINE

Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten
Fr, 15. September

BERICHT

Einsätze nach Unwetter

Am 18. Juli um 16:16 Uhr wurden die Einsatzkräfte nach einem kurzen aber heftigen Unwetter zu verschiedenen Einsatzstellen im Stadtgebiet alarmiert. Darunter abgedeckte Dächer und umgestürzte Bäume, sowie die Unterstützung der Kameraden in Wagrain bei der Evakuierung der Grafenbergbahn, bei der 130 Menschen gerettet werden mussten!



BERICHT

Fahrzeugbergung

Am 26. Juli um 11:42 Uhr wurde die technische Gruppe zur Unterstützung der Kameraden der Nachbargemeinde zu einer Fahrzeugbergung nach Wagrain alarmiert. Ein Pkw war aus ungeklärter Ursache über eine Böschung gestürzt und kam in einem Bachbett zum Stillstand. Das Fahrzeug wurde mittels Bergekrane und Hebekreuz zurück auf die Straße gehoben.



STATISTIK

Einsätze

JULI | AUGUST





Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: JO St. Johann in Salzburg, Rückseite: Greti Köhler. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach. Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.